

PRESSEMITTEILUNG

Das Projekt „Bücherwerkstatt“ jetzt auch im Steintor

Kinder der Grundschule an der Schmidtstraße schreiben und drucken eigene Geschichten

Bremen, 17.März 2014 – Heute Morgen war Halbzeit beim Projekt „Bücherwerkstatt“ an dem die Klasse 3 A der Grundschule an der Schmidtstraße teilnimmt. Bei dem Projekt haben die Kinder aus dem Steintor über mehrere Wochen die Möglichkeit in Buchwerkstätten ihre eigene Geschichte zu entwickeln und zu illustrieren. Sie erlernen dabei die Technik der Kaltnadelradierung. Danach wird die eigene Geschichte mit den Geschichten der anderen verwoben und zu einem Buch gebunden. Unterstützt werden sie dabei von der Kunstpädagogin Melissa Chelmis.

Seit 2009 wird ein entsprechendes Projekt im Atelierhaus Roter Hahn von Kultur Vor Ort in Bremen-Gröpelingen durchgeführt.

„Wir waren von dem Projekt von Anfang an begeistert und sehen darin eine ideale Möglichkeit der Sprach- und Leseförderung“, erklärt Lothar Franke, Vorsitzender der Stiftung Gib Bildung eine Chance. Die Stiftung hat das Projekt in Gröpelingen, bei dem schon 170 Kinder teilgenommen haben, in den letzten Jahren mit jeweils 4.000 € gefördert.

Nun hat die Stiftung die Initiative ergriffen, um das erfolgreiche Projekt auch in weiteren Stadtteilen zu etablieren. „Wir haben verschiedene Institutionen angesprochen und sind auf großes Interesse gestoßen“, erläutert Franke. Die Stiftung hat deshalb die Fortbildung von KunstpädagogInnen materiell unterstützt und fördert das Projekt in diesem Jahr insgesamt mit über 9.000 €. So werden fast 150 Kinder von 5 Bremer Grundschulen in Zusammenarbeit mit Kultur vor Ort in Gröpelingen, dem Bürgerhaus Hemelingen, dem Bürgerzentrum Vahr, dem Dokumentationszentrum Blumenthal und aus dem Steintor die Möglichkeit haben, ihr eigenes Buch zu entwickeln.

Der Start in der Schule an der Schmidtstraße erfolgte Anfang März. „Alle haben sich darauf gefreut, das Modul ist erfolgreich erprobt und trifft bei Kindern und Lehrern gleichermaßen auf Begeisterung“, berichtete die Kunstpädagogin Melissa Chelmis.

„Kinder werden in dieser Bücherwerkstatt im doppelten Sinne mit Literatur vertraut gemacht, entdecken ihre eigenen Möglichkeiten künstlerischen Gestaltens und erleben die Freude am Lesen“, so die Klassenlehrerin Sonja Kirchhoff.

Die Entwicklung der Bücher erfordert aber auch viel Ausdauer und technisches Können von den Kindern.

Angelehnt ist das Projekt an ein Kinderbuch von Peter Stamm und Jutta Bauer mit dem Titel „Warum wir vor der Stadt wohnten“. Die Kinder aus der 3. Schulklasse entwickeln nach ein paar Vorgaben der Projektleiterinnen Episoden, in denen fiktive Figuren aus der realen Erlebniswelt der Kinder heraus handeln. Dazu erstellen die Kinder Zeichnungen, vervielfältigen die mit der Technik der Kaltnadelradierung und binden sie mit ihren Texten schließlich konkret zu einem Buch zusammen. Im Anschluss an die Atelier-Phase wird im Unterricht in der Schule das Lesen und Präsentieren der Geschichten erlernt. Als Lesepaten der ersten Klassen präsentieren die Drittklässler die eigene Buchproduktion. Eine abschließende Ausstellung mit Lesung findet im April in der Zentralen Stadtbibliothek Bremen statt. Hierfür werden auch großformatige Protagonisten der Geschichten erarbeitet.

Den Eltern das Gesamtergebnis demnächst präsentieren zu können, darauf freuen sich die Kinder schon jetzt sehr.

Und fast noch schöner - am Ende darf jedes Kind sein ganz persönliches Buch mit nach Hause nehmen.

Kontakt:

Stiftung Gib Bildung eine Chance, Lothar Franke, Tel. 0421/250289, mobil 0151/546 82839

E-Mail: l.franke@gibbildungeinechance.de Internet: www.gibbildungeinechance.de